

Über die DJJG und unsere Programme

Eine gute Freundschaft basiert auf Vertrauen. Damit sich diese entwickeln kann, muss es zunächst zu persönlichen Begegnungen kommen. Gemeinsame Erlebnisse, Gespräche, Arbeiten, Essen, Trinken, Singen und gemeinsame Erfahrungen unterstützen, erleichtern und vertiefen dabei das Zueinanderfinden. Das alles reicht aber noch nicht aus, wir müssen wiederholt in Begegnungen und in Gesprächen weiter an dieser Freundschaft arbeiten.

Im Jahr 1989 hatte der Verband Japanisch-Deutscher Gesellschaften (VJDG) zusammen mit dem Verband Deutsch-Japanischer Gesellschaften (VDJG) ein Homestay-Programm für jugendliche DJG-Mitglieder mit individuellem Gastfamilienaufenthalt in Japan begonnen. Jedoch war das Interesse junger Japaner an diesem Programm vergleichsweise niedrig. Von 1989 bis 2003 haben 180 Deutsche und 40 Japaner dieses Programm genutzt.

Im Japan-Jahr in Deutschland (1999/2000) wollten wir ein verbessertes Programm anbieten und auf die veränderten Wünsche der japanischen Jugend eingehen. Wir starteten ein Praktikanten-Programm, das jungen Japanern Einblicke in die deutsche Arbeitswelt, ins Alltagsleben sowie touristische und Kulturerlebnisse vermittelte. Seitdem haben insgesamt über 400 japanische Studenten so einen Monat in Deutschland das Leben und die Menschen lieben gelernt.

Im Deutschland-Jahr in Japan 2005 fand dieses Programm zum ersten Mal in Japan statt. 75 junge deutsche Studenten nahmen dort gemeinsam mit den japanischen Ehemaligen (Alumni) unserer Programme an der ersten Japanisch-Deutschen Jugendbegegnungswoche (Youth Summit) in Tokyo/Ichikawa, einem Besuch der Expo in Aichi und der Besteigung des Fuji-san teil. Hier wurde die Basis für lang andauernde Freundschaften geschaffen.

67 dieser Teilnehmer erlebten anschließend einen warmherzigen Aufenthalt bei ihren Gastfamilien und erhielten Einblicke in die so ganz andere japanische Arbeitswelt.

Um die Idee der Vertiefung und Festigung der Freundschaft zwischen Japan und Deutschland, zwischen japanischen und deutschen Jugendlichen fortleben zu lassen, haben die deutschen Teilnehmer von „Hallo Japan 2005“ im April 2006 selbst die Initiative ergriffen und die Deutsch-Japanische Jugendgesellschaft e.V. (DJJG e.V.) gegründet, die „Hallo Deutschland 2006“ und „Hallo Japan 2007“ mitorganisiert hat.

Durch diese Programme sind zahlreiche tiefe Freundschaften zwischen jungen Japanern und Deutschen entstanden. Die jungen Studenten haben die einmalige Chance genutzt, einen tiefen Einblick in die japanische Kultur und die japanische Gesellschaft zu bekommen.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit – lassen Sie uns Brücken bauen!

Über den Youth Summit

Der Deutsch-Japanische Youth Summit: wenn Spaß und harte Fakten aufeinander treffen

Das Konzept ist einfach: mindestens drei Tage lang diskutieren deutsche und japanische Jugendliche in Gruppen über ein zuvor gewähltes Thema aus den Themenblöcken Bildung, Gesellschaft/Soziales System, Umwelt und Lifestyle. Um die Kenntnisse der einzelnen Mitglieder über das Thema zu vertiefen, werden Museen, Forschungseinrichtungen oder Institutionen besucht. Auch Vorträge

von Experten sind möglich. Als Ergebnis erarbeiten die Gruppen eine Abschlusspräsentation, die am letzten Tag des Youth Summits den anderen Teilnehmern, sowie einem interessierten Publikum präsentiert wird.

Das Themenspektrum und die behandelten Fragen sind vielseitig. „Wie findet man in Deutschland einen Job?“ „Wann ungefähr heiraten die Leute in Japan?“ Oder auch kritische Fragen wie: „Gibt es viele ausländerfeindliche Menschen in Deutschland?“ „Warum unterstützt Japan den Walfang?“ Fragen die Jugendliche interessieren, die aber selten so fort im jeweils anderen Land angesprochen werden können.

Der Youth Summit bietet die Gelegenheit, das jeweils andere Land intensiv und aus einer anderen Perspektive zu erleben. Nicht nur das zu behandelnde Thema steht im Mittelpunkt, sondern auch das miteinander reden, diskutieren und planen. Die Teilnehmer können auf diese Weise wertvolle interkulturelle Kompetenzen erwerben und zugleich Freundschaften schließen. Der Summit ist immer in ein Rahmenprogramm – der sogenannten „Youth Week“ – eingebettet, welche den Teilnehmern sowohl die Möglichkeit gibt, Tokyo bzw. Berlin näher kennenzulernen, als auch gemeinsam die Abende zu verbringen.

Inzwischen haben über 200 Jugendliche am Youth Summit teilgenommen, der im Jahr 2005 zum ersten Mal in Tokyo abgehalten wurde. Der Turnus sieht vor, dass der Summit in den geraden Jahren in Deutschland und in den anderen Jahren in Japan stattfindet. Jugendliche des jeweiligen Gastgeberlandes übernehmen die Organisation. Auch im Vorfeld wird angestrebt, Jugendliche aus beiden Ländern in die Organisation mit einzubinden, damit für beide Länder Themen ausgewählt und die Organisatoren für evt. Probleme sensibilisiert werden können.

Die Erfahrung zeigt, dass der Youth Summit zurecht ein Kernstück der „Hallo Japan“ und „Hallo Deutschland“ Programme darstellt. Auch in Zukunft hoffen wir auf viele anregende Diskussionen und tatkräftige Unterstützung!